

SEIT
1436

DAS GEDÄCHTNIS FRANKFURTS
INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

Veranstaltungs- kalender

JANUAR BIS APRIL

2024



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMEKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

10. OKTOBER 2023 BIS 15. SEPTEMBER 2024

Mauern voller Geschichte(n): Das Frankfurter Karmeliterkloster

Mit einem Kloster verbinden wir primär einen von Mönchen oder Nonnen bewohnten und genutzten Gebäudekomplex. Doch die Geschichte des Frankfurter Karmeliterklosters ist weitaus facettenreicher. Zunächst diente es 550 Jahre als Ort der Glaubensausübung, als letzte Ruhestätte oder für festliche Anlässe.

Nach der Säkularisierung fanden die Räumlichkeiten in den vergangenen beiden Jahrhunderten ganz unterschiedliche Nutzungszwecke: als Lager, als Kaserne, als Schule, als Feuerwehrwache, als Künstleratelier, als Konzertsaal, als Ausstellungsraum, als Theaterbühne, als Büro, als Werkstatt oder als Kneipe – und bis heute als Kunstbühne, Stadtarchiv und Museum. So stecken die Mauern des Frankfurter Karmeliterklosters voller Geschichte(n). Drei Dutzend Personen erzählen ihre Verbindung zum Karmeliterkloster und hiermit dessen Geschichte. Tauchen Sie ein in vergangene Zeiten!

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Gefördert von der Crespo Foundation
Eintritt frei

Öffentliche Führungen

durch die Sonderausstellung
mit Pascal Heß oder Hannes Pflügner

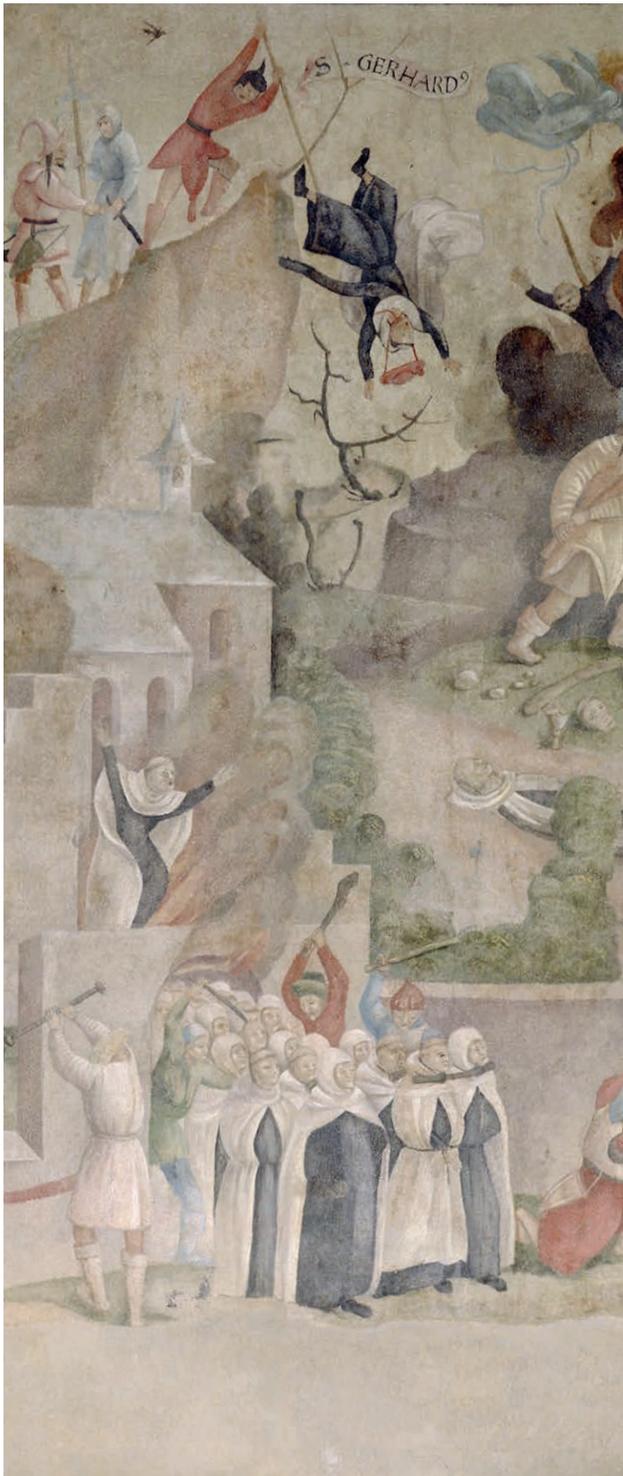
DONNERSTAG, 25. JANUAR 2024	18 UHR
DIENSTAG, 20. FEBRUAR 2024	18 UHR
SONNTAG, 24. MÄRZ 2024	15 UHR
DONNERSTAG, 18. APRIL 2024	18 UHR

Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
8 €, ermäßigt 4 €, Dauer: 60 Minuten

Gruppenführung buchen

100 €, Dauer: 60 Minuten
Termin- und Buchungsanfragen: Tel. 069 212 379 18
oder [www.stadtgeschichte-ffm.de/de/
veranstaltungen/gebuchte-fuehrungen](http://www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/gebuchte-fuehrungen)





AUSSTELLUNGEN & FÜHRUNGEN

DAUERAUSSTELLUNG

Jörg Ratgeb (um 1480–1526): Die Wandbilder im Karmeliterkloster

Seine herausragende kunsthistorische Bedeutung erhielt das mittelalterliche Karmeliterkloster durch die Wandmalereien des schwäbischen Malers Jörg Ratgeb. Er und seine Werkstatt schmückten den gerade erweiterten Kreuzgang des Klosters mit der Heilsgeschichte und das Refektorium mit Motiven der Ordensgeschichte aus. In der Dauerausstellung werden diese bedeutenden vorbarocken Wandgemälde einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Themenbasierte Multimediaguides ermöglichen die eigenständige Beschäftigung mit diesem Kulturschatz Frankfurts.

Ort: Karmeliterkloster, Kreuzgang und Refektorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte, Eintritt frei

Propheten, Mönche, Heilsgeschichte: Ratgeb's Wandbilder im Karmeliterkloster

Öffentliche Führungen

SONNTAG, 21. JANUAR 2024	15 UHR
SONNTAG, 18. FEBRUAR 2024	15 UHR
SONNTAG, 17. MÄRZ 2024	15 UHR
SONNTAG, 21. APRIL 2024	15 UHR

Im Mittelpunkt stehen die historischen und kunsthistorischen Aspekte der Wandgemälde. Die für heutige Betrachter vielfach unverständliche Ikonografie der beeindruckenden Gemälde wird ausführlich erläutert, sodass die Bilder zum Sprechen gebracht werden.

Ort: Karmeliterkloster, Kreuzgang und Refektorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Tourguides: Sabine Mannel oder Silke Wustmann
8 €, ermäßigt 4 €, Dauer: 90 Minuten

Gruppenführung buchen

100 €, Dauer: 90 Minuten
Termin- und Buchungsanfragen: Tel. 069 212 379 18
oder www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/gebuchte-fuehrungen

BEGLEITENDE FÜHRUNGEN

Kirche, Kloster, Wandgemälde

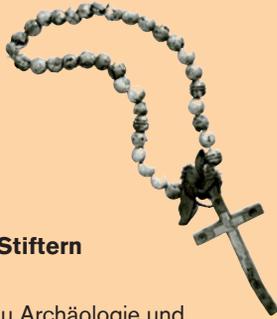
Führungen zu den Highlights
des Karmeliterklosters

SONNTAG, 14. JANUAR 2024 15 UHR

SONNTAG, 25. FEBRUAR 2024 15 UHR

SONNTAG, 28. APRIL 2024 15 UHR

Treffpunkt: Karmeliterkloster, Foyer
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Tourguides: Silke Wustmann,
Sabine Mannel oder Petra Skiba
8 €, ermäßigt 4 €
Dauer: 60 Minuten



Von Bettelmönchen, Stiftern und Klostermauern

Öffentliche Führungen zu Archäologie und
Geschichte von Karmeliterkirche und -kloster

JEDEN 1. SAMSTAG IM MONAT 15 UHR

Treffpunkt: Archäologisches Museum, Foyer
Veranstalter: Archäologisches Museum Frankfurt
5 € zzgl. Museumseintritt AMF 7 €, ermäßigt 3,50 €
Dauer: 90 Minuten

Gruppenführung buchen

90 €, Dauer: 90 Minuten
Termin- und Buchungsanfragen:
Tel. 069 212 393 44 oder
fuehrungen.archaeologie@stadt-frankfurt.de





BEGLEITENDE FÜHRUNGEN

Backstage im Archiv: Einblicke ins Gedächtnis Frankfurts

DIENSTAG, 23. JANUAR 2024 18 UHR
MONTAG, 29. APRIL 2024 18 UHR

Begeben Sie sich auf einen Rundgang hinter die Kulissen und lernen Sie Archivschätze, (Foto-)Nachlässe und Arbeitsweisen eines Archivs kennen.

Ort: Karmeliterkloster
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Tourguide: Manuela Murmann, ISG
8 €, ermäßigt 4 €, Dauer: 90 Minuten

Unter dem Karmeliterkloster: Künstlerkeller

MITTWOCH, 28. FEBRUAR 2024 18 UHR

Wer in Frankfurt seit den späten 1950er Jahren Schauspieler:innen und Künstler:innen nicht nur auf Bühne und Leinwand, sondern auch privat erleben wollte, stieg in die unterirdischen Gewölbe des Karmeliterklosters hinab. Im stadtwie bekannten „Künstlerkeller“ aßen, tranken, diskutierten und feierten bis 2007 die Stars, die Frankfurter Polit-Prominenz und ganz „normale“ Frankfurter:innen.

Die Führung durch das Gewölbe gibt zugleich einen Einblick in die jüngere Klostersgeschichte der letzten Jahrzehnte. Nur über eine steile Treppe erreichbar!

Ort: Karmeliterkloster
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Tourguide: Dr. Kristina Matron, ISG
8 €, ermäßigt 4 €
Dauer: 60 Minuten

WEITERE AUSSTELLUNGEN

13. OKTOBER 2023 BIS 17. MÄRZ 2024

Tweets from the Past **Archäologie Sloweniens – Klänge, Symbole** **und älteste Schriftzeugnisse**

„Tweets from the Past“ präsentiert die Archäologie Sloweniens anhand von drei Objektgattungen: Archäologische Objekte, die mit Klang und Musik verbunden sind, Exponate, die zeichenhafte Symbole tragen, und Objekte, die früheste Schriftzeugnisse tragen. Es werden wichtige archäologische Fundorte Sloweniens vorgestellt und die Geschichte der Region von der Altsteinzeit bis ins frühe Mittelalter bekannt gemacht.

Ort: Karmeliterkloster, Refektorium
Veranstalter: Archäologisches Museum Frankfurt und Slowenien, Ehrengastland der 75. Frankfurter Buchmesse 2023
7 €, ermäßigt 3,50 €

DAUERAUSSTELLUNG

Thomas Werner: WandBild (für Jerg)

Der in Frankfurt lebende Künstler Thomas Werner (geb. 1957 in Neu-Ulm) nutzte für sein großformatiges WandBild, das er eigens für das Karmeliterkloster schuf, die berühmten Wandmalereien Jörg Ratgebs als Inspirationsquelle. Elemente aus diesen Wandmalereien werden in der Ausstellung mit Motiven aus Werners Bilderwelt kombiniert.

Ort: Karmeliterkloster, Foyer
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Eintritt frei

DAUERAUSSTELLUNG

Paulskirche: Demokratie, Debatte, Denkmal

Mo – So 10 – 17 Uhr
Ort: Paulskirche
Veranstalter: Stadt Frankfurt am Main
in Kooperation mit DAM, HMF und ISG
Eintritt frei

FRANKFURT ERZÄHLT

MONTAG, 29. JANUAR 2024

18 UHR

Geschichten aus der SCHMIERE – **dem „schlechtesten Theater der Welt“** **Effi B. Rolfs im Gespräch**

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Mauern voller Geschichte(n)“

In der Reihe: „Frankfurt erzählt“ berichten Protagonist:innen der Stadtgeschichte in einem persönlichen Gespräch von ihrem Wirken und ihrer Lebensgeschichte.

Ihre erste Bühnenrolle hatte sie mit 11 Jahren, seit 1990 leitet Effi B. Rolfs das satirische Theater DIE SCHMIERE, das seit 1959 im Keller des Karmeliterklosters beheimatet ist. Die Kabarettistin, Autorin und Künstlerin gibt Einblicke in ihr Leben und das „schlechteste Theater der Welt“, wie sich DIE SCHMIERE selbstironisch bezeichnet.

Moderation: Dr. Kristina Matron, ISG
Ort: Karmeliterkloster
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
6 €, ermäßigt 3 €





VORTRÄGE

MONTAG, 12. FEBRUAR 2024

18 UHR

Von Bettelmönchen und Bürgern – Zur Geschichte der Frankfurter Karmeliter

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Mauern voller Geschichte(n)“

Um 1260 ließen sich die Karmeliter in Frankfurt nieder und lebten bis zur Säkularisierung 1803 im Karmeliterkloster. Der Vortrag führt ein in fast 550 Jahre Ordensleben, das nicht immer frei von inneren Konflikten und äußeren Bedrohungen war. Mit der Reformation und dem Dreißigjährigen Krieg entging das Kloster nur mit Mühe dem Untergang, erlebte aber im Barock eine neue Blütezeit.

Referent: Dr. Roman Fischer, Frankfurt

Ort: Karmeliterkloster

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

6 €, ermäßigt 3 €

MONTAG, 11. MÄRZ 2024

18 UHR

„dz er sein pfennig anderstwo verzere“ – Giordano Bruno im Karmeliterkloster 1590/91

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Mauern voller Geschichte(n)“

Der Naturphilosoph Giordano Bruno (1548–1600) kam 1590 nach Frankfurt, um mehrere Manuskripte drucken zu lassen, die als sein kosmologisches Hauptwerk gelten. Der ehemalige Mönch wurde seit 1576 von der katholischen Kirche als Ketzler verfolgt und musste aus Italien fliehen. Von Frankfurt ging er 1591 nach Venedig, wo er an die Inquisition verraten und am 17. Februar 1600 in Rom als Ketzler verbrannt wurde.

Referent: Dr. Michael Matthäus, ISG

Ort: Karmeliterkloster

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

6 €, ermäßigt 3 €

VORTRÄGE

MONTAG, 15. APRIL 2024

18 UHR

Bettelorden als kirchlicher und gesellschaftlicher Reformmotor des Mittelalters

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Mauern voller Geschichte(n)“

Aus der hochmittelalterlichen Armutsbewegung wuchsen verschiedene religiöse Orden hervor, die maßgeblich das kirchliche und gesellschaftliche Leben Europas prägten. So beeinflusste der Karmeliterorden, der sich mitten in Frankfurt niederließ, die Stadtgesellschaft. Der Vortrag blickt im Vergleich vor allem auf die franziskanische Ordensfamilie, die durch ihren charismatischen Begründer Franz von Assisi eine der heute bekanntesten ist und zeigt das spannende und kreative Potential gerade im Kontext der Städte des Mittelalters.

Referent: Prof. Dr. Christoph Nebgen, Frankfurt

Ort: Karmeliterkloster

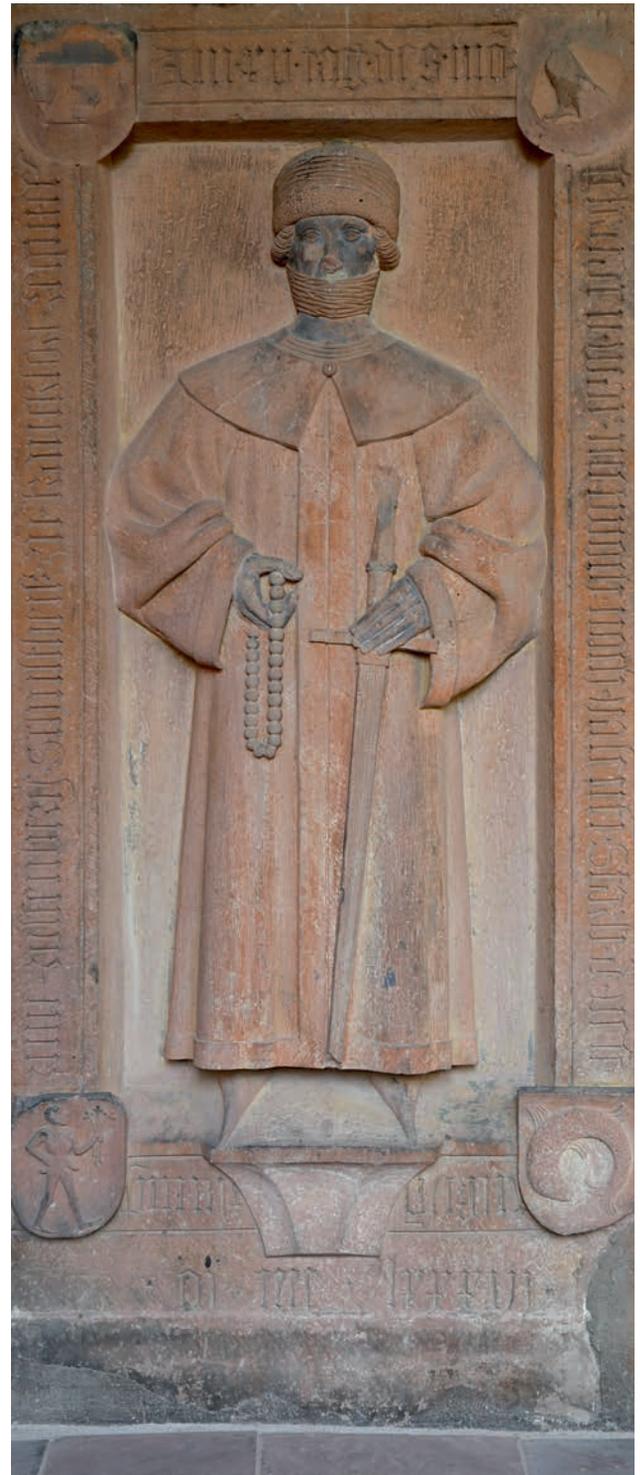
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

6 €, ermäßigt 3 €

Bildnachweis

Titel (Ausschnitt): Karmeliterkirche von der Alten Mainzer Gasse gesehen, Aquarell von K. E. Sonntag, 19. Jhd. (HMF C15502)

S. 2/3: Blick auf das Karmeliterkloster aus der Vogelperspektive, um 1930 (ISG S7A/1998-18275), S. 4: Verfolgung der Karmeliter, Ausschnitt aus dem Wandgemälde im Refektorium (Foto: Uwe Dettmar), S. 7: Besuch Annas mit ihren Eltern am Berg Karmel, im Hintergrund die Geburt Marias, Sonntagsseite des Annenaltars, 15. Jhd. (HMF B327), S. 8: Zeichnung zum Eingang Künstlerkeller, S. 11: Renate und Rudolf Rolfs während einer Probe in der Schmiere 1963 (ISG S7FR/8398, Foto: Kurt Weiner), S. 12: Klostereingang Münzgasse, Aquarell von Carl Theodor Reiffenstein 1877 (HMF R1529), S. 15: Grabplatte des Frankfurter Stadtschultheißen Ruße zum Thungen von Reußenberg (Foto: Uwe Dettmar), S. 16: Casino-Fraktion mit Heinrich von Gagern in der Mitte, Lithografie v. Friedrich Pecht, 1849 (ISG FFM S7Z/1848-53), S. 18: Fotocollage Postkarten (ISG FFM), S. 19: Dippemess am Schaumainkai 1929 (ISG FFM S7Vö/2633), S. 20: Ausgabe von Ausweisen an Ausgebombte (ISG FFM S7Z/1943-27, Foto: Max Göllner), S. 21: Plan der Bundesfestung Mainz 1825 (Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt), S. 22: Karmelitermönch im Kreuzgang (Foto: Uwe Dettmar)



AUTORENGESPRÄCHE

MONTAG, 15. JANUAR 2024

18 UHR

„Wollen wir die Freiheit, so müssen wir sie mit Maß wollen“

Heinrich von Gagern – ein Pionier der deutschen Demokratie

in der Reihe „Literatur im Kloster: 1848/49 in Büchern“

Der Autor Torsten Weigelt stellt sein Erstlingswerk „Gagern. Pioniere der deutschen Demokratie. Porträt einer politischen Familie“ vor, das dem Drehbuchautor der Frankfurter Volksbühne Rainer Dachzelt als Vorlage für das Bühnenstück „Revolution und Rosen“ mit Michael Quast in der Rolle Heinrich von Gagerns gedient hat. Die zwei Autoren diskutieren, ob sich der Präsident der Nationalversammlung als „Idol der Revolution von 1848“ eignet und wie weit die künstlerische Freiheit im Umgang mit historischen Quellen gehen darf.

Torsten Weigelt, Kelkheim, im Gespräch mit Rainer Dachzelt, hr

Moderation: Dr. Thomas Bauer, ISG

Ort: Karmeliterkloster

Veranstalter: Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V. (GFG) / Institut für Stadtgeschichte
6 €, ermäßigt 3 €, frei für GFG-Mitglieder



AUTORENGESPRÄCHE

MONTAG, 19. FEBRUAR 2024

18 UHR

Malwida von Meysenbug

in der Reihe „Literatur im Kloster: 1848/49 in Büchern“

Malwida von Meysenbug (1816–1903) war Aristokratin, Freiheitskämpferin, Frauenrechtlerin, Erfolgsautorin. 1848 stand sie auf der Seite der Revolutionäre, später kämpfte sie für die Rechte der Frauen. Im Exil in London und Paris verkehrte sie in den wichtigsten künstlerischen und politischen Kreisen. Zurück in Deutschland wurde sie zur Vertrauten Richard Wagners und Friedrich Nietzsches. Joachim Radkau Biografie lädt dazu ein, das Leben einer außergewöhnlichen Frau im 19. Jahrhundert zu entdecken.

Prof. Dr. Joachim Radkau, Bielefeld, im Gespräch mit Simone Wagenhaus, FNP

Veranstalter: Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V. (GFG) / Institut für Stadtgeschichte
6 €, ermäßigt 3 €, frei für GFG-Mitglieder

MONTAG, 4. MÄRZ 2024

18 UHR

Carl Schurz: Lebenserinnerungen – eine kritische Bilanz

in der Reihe „Literatur im Kloster: 1848/49 in Büchern“

Der Demokrat und Freiheitskämpfer Carl Schurz (1829–1906) zählt zu den Vätern der deutschen Demokratie. Nach seinem Engagement in der Revolution von 1848/49 floh er in die USA, wo er es bis zum US-Innenminister brachte. In seinen Lebenserinnerungen stellt er sich in die liberal-freiheitlichen Traditionen. Eine kritische Aufarbeitung seines Wirkens thematisiert allerdings auch problematische Seiten: Bei aller Begeisterung für seine enormen Verdienste dürfen seine rassistischen Einstellungen nicht ausgeblendet werden.

Prof. Barbara Dölemeyer, Bad Homburg, im Gespräch mit Hans Sarkowicz, Gelnhausen

Ort: Karmeliterkloster

Veranstalter: Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e. V. (GFG) / Institut für Stadtgeschichte
6 €, ermäßigt 3 €, frei für GFG-Mitglieder

TAG DER ARCHIVE

Bundesweit steht der Tag der Archive 2024 unter dem Motto „Essen und Trinken“. Weitere Infos: www.tagderarchive.de

SAMSTAG, 2. MÄRZ 2024 11 BIS 18 UHR

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte (ISG)
Eintritt zu allen Veranstaltungen: frei

Backstage im Archiv 11 UND 14 UHR

Begeben Sie sich auf einen Rundgang hinter die Kulissen und lernen Sie Archivschätze, (Foto-)Nachlässe und Arbeitsweisen eines Archivs kennen.

Tourguide: Manuela Murmann, ISG
Ort: Karmeliterkloster, Foyer im 1. OG
Dauer: 60 Minuten

Einblick in das Lesen alter Schriften 12:30 UHR

Sie wollten sich schon immer am Lesen alter Schriften versuchen? Haben Sie vielleicht sogar alte Briefe oder Tagebuchaufzeichnungen Ihrer Vorfahren zuhause, die Sie nicht entziffern können? In diesem Workshop für Jugendliche und Erwachsene bekommen Sie Einblick in die Paläographie. Nach einer kurzen Einführung in die Kurrentschrift und ersten „Gehversuchen“ dürfen Sie sich an ausgewählten, spannenden Dokumenten aus dem ISG aus mehreren Jahrhunderten selbst versuchen.

Workshopleiterin: Sabine Kindel, ISG
Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium
Dauer: 90 Minuten

Frankfurter Stadtgeschichte zum Mitnehmen 13 BIS 18 UHR

Postkartenverkauf im Foyer im 1. OG



TAG DER ARCHIVE

Herausforderungen aus der Restaurierungswerkstatt 15:30 UHR

Präsentiert werden ausgewählte Objekte, die besondere Herausforderungen an die Konservierung oder Restaurierung stellten. Anhand von Beispielen erhalten Sie Einblick in das Aufgabenfeld und die Arbeitsweise der Restaurierungswerkstatt eines Archivs.

Referentin: Melanie Kubitz, ISG
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Dauer: 45 Minuten

Vom Verkaufsmarkt zum Volksfest – Die Geschichte der Dippemess in Film und Fotoaufnahmen 16:30 UHR

Die Dippemess entstand parallel zu den Frühjahrs- und Herbstmessen Frankfurts im Mittelalter als Verkaufsmarkt für Haushaltswaren aller Art (Töpferwaren = „Dippe“ auf frankfurterisch). Im 20. Jahrhundert entwickelte sie sich zum Volksfest mit Essensständen und Fahrgeschäften weiter und musste mehrfach ihren Standort wechseln. Zu sehen sein werden unter anderem historische Fotos und Filme, die die Dippemess ab 1933 im kurzzeitigen Exil vor der Großmarkthalle und am Ernst-May-Platz zeigen.

Referentin: Claudia Schüssler, ISG
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Dauer: 45 Minuten



FILMVORFÜHRUNG UND UND PODIUMSDISKUSSION

MONTAG, 18. MÄRZ 2024

18 UHR

Frankfurt im Luftkrieg vor 80 Jahren

Das Institut für Stadtgeschichte erinnert zum 80. Jahrestag an die schweren Luftangriffe auf Frankfurt am 18./19. und 22. März 1944. Eine Vorführung von Originalfilmen macht die immense Zerstörung der Stadt anschaulich. Die darauf folgende Podiumsdiskussion widmet sich Reaktionen der NS-Führung und der Bevölkerung auf den Bombenkrieg sowie der späteren Erinnerung an das Geschehen und schlägt einen Bogen zu heutigen Konflikten.

Filmvorführung: Dr. Thomas Bauer
und Tobias Picard, beide ISG

Podiumsdiskussion:

Prof. Dr. Christoph Cornelißen, Goethe-Universität
Frankfurt; Jun.-Prof. Dr. Nicole Kramer, Universität
zu Köln; Dr. Bernd Heidenreich, Frankfurt;
Dr. Niklas Schörnig, Peace Research Institute
Frankfurt – PRIF

Moderation: Dr. Matthias Alexander, FAZ

Ort: Karmeliterkloster

Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte

6 €, ermäßigt 3 €



BUCHVORSTELLUNG

MONTAG, 22. APRIL 2024

18 UHR

„Demagogenverfolgung“, Militärpolitik und wirtschaftliche Fragen im Deutschen Bund von 1824–1830

Ausgewiesene Expert:innen diskutieren über die Politik des Deutschen Bundes in den 1820er Jahren. Diese wird in 170 Dokumenten dokumentiert in einem neuen Quellenband in der Editionsreihe „Quellen zur Geschichte des Deutschen Bundes“. Darin werden die Tätigkeit der Mainzer Zentraluntersuchungskommission, die Beratungen der Bundesversammlung im Hinblick auf die Übernahme und Ausrüstung der Bundesfestungen, Fragen der wirtschaftlichen Integration im Deutschen Bund und die verfassungspolitischen Auseinandersetzungen zwischen den Landständen und den Landesherrn in ausführlich kommentierten Dokumenten behandelt.

Referent: Prof. Dr. Jürgen Müller,
Historische Kommission

Podiumsdiskussion: Prof. Dr. Carola Dietze,
Universität Jena; Prof. Dr. Hans-Werner Hahn,
Universität Jena; Prof. Dr. Dieter Langewiesche,
Universität Tübingen

Moderation: Prof. Dr. Andreas Fahrmeir,
Goethe-Universität Frankfurt

Ort: Karmeliterkloster

Veranstalter: Historische Kommission der
Bayerischen Akademie der Wissenschaften
in Kooperation mit dem ISG

Eintritt frei, im Anschluss Empfang





WORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN

Für alle Workshops gilt:

Termine nach vorheriger Vereinbarung.
Anmeldung mindestens zwei Wochen vorher
unter archivpaedagogik@stadt-frankfurt.de.

FÜR 3. BIS 6. KLASSE

Wie kommen arme Bettelmönche zu den größten Wandbildern?

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Mauern voller Geschichte(n)“

Im Kreuzgang des Karmeliterklosters finden die Kinder viele gemalte Familienwappen. Ihre Bedeutung erforschen sie in Kleingruppen anhand von (Lücken-) Texten und Rätseln. Dabei lernen sie auch den Alltag im Mittelalter kennen. Mit selbst gestalteten Plakaten entsteht eine „Ausstellung“ in der Ausstellung und jede Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse.

Workshopleiterin: Manuela Murmann, ISG
Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
30 € pro Klasse (für Material)
Dauer: 120 Minuten

FÜR 7. BIS 10. KLASSE

Rallye durch die Sonderausstellung „Mauern voller Geschichte(n)“

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Mauern voller Geschichte(n)“

Mit dieser interaktiven Rallye können die Schüler:innen die Ausstellung selbstständig entdecken, vielfältige Quizfragen lösen und in die spannende Geschichte des Karmeliterklosters eintauchen. In der Rallye ist eine 30minütige Führung durch die Ausstellung inklusive.

Workshopleiterin: Sabine Kindel, ISG
Ort: Karmeliterkloster, Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Für Schulklassen kostenfrei
Dauer: 90 Minuten (inkl. 30minütiger Führung)

WORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN

FÜR 7. BIS 10. KLASSE

Historische „Lesepurgeschichte“

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Mauern voller Geschichte(n)“

Mit einer besonderen Form der Klosterführung lernen Schüler:innen das Karmeliterkloster ganz neu kennen: Im Fokus steht ein Plan, den die Schüler:innen während des Besuchs mit sich führen und auf dem sie besuchte Räume in die richtige Reihenfolge bringen müssen. An jeder Station gibt es Quizfragen zu lösen.

Workshopleiterin: Sabine Kindel, ISG
Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium und Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Für Schulklassen kostenfrei
Dauer: 90 Minuten
(inkl. 30minütiger Ausstellungsführung)

FÜR 11. BIS 13. KLASSE

Breakout „Raub im Kloster“

Begleitprogramm zur aktuellen Ausstellung
„Mauern voller Geschichte(n)“

Wir befinden uns im Karmeliterkloster des Jahres 1780. Es herrscht helle Aufregung, denn Johann Christian König ist Opfer eines Diebstahls geworden! In diesem Breakout werden Schüler:innen zu Detektiv:innen und rekonstruieren nach und nach die Geschehnisse, die zum Aufdecken des Kriminalfalls beitragen. Hierfür arbeiten sie an verschiedenen Stationen und erschließen sich per Transkriptionsübungen Schritt für Schritt den Inhalt der Kriminalakte zu Königs Fall.

Workshopleiterin: Sabine Kindel, ISG
Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium und Dormitorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Für Schulklassen kostenfrei
Dauer: 90 Minuten
(inkl. 30minütiger Ausstellungsführung)

WORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN

Für alle Workshops gilt:

Termine nach vorheriger Vereinbarung.
Anmeldung mindestens zwei Wochen vorher
unter archivpaedagogik@stadt-frankfurt.de.

FÜR 3. BIS 6. KLASSE

- **Die Paulskirche – ein Ort der Demokratie?**
- **Schule früher (Stationenlernen)**

Workshopleiterin: Manuela Murmann, ISG
Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Dauer: 90 Minuten

AB 9. KLASSE

„Karika-Tour“: Revolution, Parlament, Septemberaufstand

Nach einer kurzen Einführung und Objektschau zum Thema Revolution 1848/49 nehmen sich die Schüler:innen anschließend in Kleingruppen drei bis fünf Karikaturen zur Märzrevolution, zur Nationalversammlung und zum Septemberaufstand zur Analyse und Interpretation vor und halten die Ergebnisse in Form einer Wandzeitung fest.

„... es ist mit dem Weibergeschwätz wieder kein Ende“: Frauen in den Revolutionsjahren 1848/49

Mit der Revolution von 1848/49 werden hauptsächlich Männer verbunden, die auf die Barrikaden gingen oder Parlamentsdebatten führten. Doch zu dieser Zeit begannen auch Frauen im Rahmen ihrer damaligen Möglichkeiten, sich politisch und gesellschaftlich zu engagieren. Der Workshop bietet Schulklassen die Gelegenheit, die Rolle von Frauen während der Revolution anhand von Originalquellen zu beleuchten und zu debattieren.

Workshopleiterin: Sabine Kindel, ISG
Ort: Karmeliterkloster, Parlatorium
Veranstalter: Institut für Stadtgeschichte
Für Schulklassen kostenfrei, Dauer: 120 Minuten

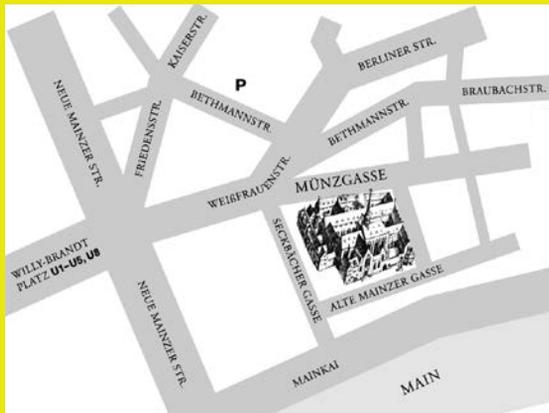
DAS KARMELETERKLOSTER

Im alten Stadtkern der europäischen Finanzmetropole liegt das Karmeliterkloster. Es handelt sich um die einzige erhaltene mittelalterliche Klosteranlage in Frankfurt am Main. Ihre Ursprünge reichen bis in die Mitte des 13. Jahrhunderts zurück.

Architektonischer Mittelpunkt der Anlage ist die Kirche St. Maria, die 1431 ihr heutiges spätgotisches Aussehen erhielt. Die im Norden anschließenden Klosterbauten stammen aus den Jahren 1460 bis 1520. Von herausragender kunsthistorischer Bedeutung sind die Wandmalereien des schwäbischen Malers Jörg Ratgeb, die dieser von 1514 bis 1521 im Auftrag der Karmeliter in Kreuzgang und Refektorium, dem ehemaligen Speisesaal der Mönche, ausführte. Die Darstellungen der Ordens- und der Heilsgeschichte gelten als die bedeutendsten vorbarocken Wandmalereien nördlich der Alpen.

Die Klosterbauten beherbergen seit 1959 das Stadtarchiv, 1992 in Institut für Stadtgeschichte umbenannt. Die Kirche ist heute Teil des in den Jahren 1987 bis 1989 errichteten Archäologischen Museums.

Kirche, Kreuzgang und Garten, Refektorium und Dormitorium stehen der Öffentlichkeit für Veranstaltungen wie Vorträge, Konzerte, Symposien oder Ausstellungen zur Verfügung und können auch angemietet werden.



INFO & ÖFFNUNGSZEITEN

Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster

Ausstellungen

Mo–So 11–18 Uhr

Bis 17. März 2024:

Mo–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr

Slowenien-Ausstellung (Archäologisches Museum Frankfurt) montags und dienstags geschlossen

Öffnungszeiten an den Feiertagen:

1. Januar 2024 und 29. März 2024 (Karfreitag):
geschlossen

31. März / 1. April (Ostern): geöffnet von 11–18 Uhr

Lesesaal, Archiv und Sammlung

Mo–Fr 9–17 Uhr

an Feiertagen geschlossen

Gesellschaft für Frankfurter Geschichte e.V.

Mi 11–14 Uhr

Tel. 069 28 78 60, Fax 069 28 78 60

info@geschichte-frankfurt.de

www.geschichte-frankfurt.de

Archäologisches Museum Frankfurt (AMF)

Mi 10–20 Uhr, Do–So 10–18 Uhr,

Mo & Di geschlossen

www.archaeologisches-museum-frankfurt.de

Immer aktuelle Informationen

Zu unserem E-Mail-Newsletter können Sie sich unter www.stadtgeschichte-ffm.de/de/veranstaltungen/news-und-social-media anmelden und erhalten so immer aktuelle Informationen zu allen Angeboten.

Weitere Informationen zu allen Ausstellungen und Veranstaltungen finden Sie auf www.stadtgeschichte-ffm.de.

INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE
IM KARMELITERKLOSTER

Münzgasse 9
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069 212 384 25
Fax 069 212 307 53
info.amt47@stadt-frankfurt.de
www.stadtgeschichte-ffm.de

 isg_frankfurt /   isgfrankfurt
Reservierungen: pretix.eu/isgfrankfurt

Öffnungszeiten

Lesesaal
Mo–Fr 9–17 Uhr

Ausstellungen
Mo–So 11–18 Uhr

Bis 17. März 2024:
Mo–So 10–18 Uhr, Mi 10–20 Uhr

Slowenien-Ausstellung (Archäologisches Museum
Frankfurt) montags und dienstags geschlossen

Die Öffnungszeiten an Feiertagen finden Sie
unter www.stadtgeschichte-ffm.de

U-Bahnen

Willy-Brandt-Platz (U1–U5, U8)
Dom/Römer (U4/U5)

Straßenbahnen

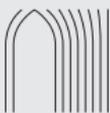
Karmeliterkloster (Linien 11, 12 und 14)

Parkhäuser

Kaiserplatz (Bethmannstraße)
Hauptwache (Kornmarkt)
Dom/Römer (Domstraße)

Foyer / Kasse Karmeliterkloster

Tel. 069 212 384 25



**INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE**
IM KARMELITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

MU
MUSEUMS
UFER